

Stuttgart, 10.09.2009

Kompositionspreis der LHS Stuttgart - Änderung der Bestimmungen und Ernennung der neuen Jury ab 2010

Beschlussvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Ausschuss für Kultur und Medien	Vorberatung	öffentlich	06.10.2009
Verwaltungsausschuss	Vorberatung	öffentlich	07.10.2009
Gemeinderat	Beschlussfassung	öffentlich	08.10.2009

Dieser Beschluss wird nicht in das Gemeinderatsauftragssystem aufgenommen.

Beschlussantrag

1. In die neu zu besetzende Jury des Kompositionspreises der Landeshauptstadt Stuttgart werden berufen:
 - a) Als gesetzte Vertreter
 - *Hans-Peter Jahn*, Vertreter des Südwestrundfunks
 - *Prof. Caspar Johannes Walter*, Vertreter der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart
 - b) Als gewählte Vertreter, die von den gesetzten Vertretern vorgeschlagen wurden:
 - *Dr. Eleonore Büning*, Musikwissenschaftlerin
 - *Andreas Dohmen*, Komponist
 - *Dr. Winrich Hopp*, Künstlerischer Leiter des „musikfest berlin“
 - *Rebecca Saunders*, Komponistin
 - *Prof. Jörg Widmann*, Komponist
 - c) Den Vorsitz der Jury hat die Leiterin des Kulturamtes oder deren Stellvertreter/-in.
 - d) Die Jury wird – in Anlehnung an die Legislaturperiode des Gemeinderates – bis zum Jahr 2014 gewählt.
2. Der Veränderung der „Bestimmungen über die Verleihung des Kompositionspreises der Landeshauptstadt Stuttgart“, wie sie in **Anlage 2** aufgeführt ist, wird zugestimmt.

Kurzfassung der Begründung

Begründung zu 1.:

Die „Bestimmungen über die Verleihung des Kompositionspreises der Landeshauptstadt Stuttgart“ sehen unter § 3 Ziff. 2 vor, dass die Mitglieder der Jury des Preises vom Gemeinderat berufen werden.

In § 3 Ziff. 6 ist die Wahlperiode der Jury festgelegt.

Die Vitae der fachlichen Jurymitglieder sind in Anlage 1 beigefügt.

Begründung zu 2.:

In § 3 Ziff. 4.1. wird auf den GMD der LHS Stuttgart als gesetzten Vertreter verzichtet. Die Praxis hat gezeigt, dass die Jury sehr gut und ausreichend mit dem/der musikalischen Leiter/in einer Institution, deren inhaltlicher Schwerpunkt auf der zeitgenössischen Musik liegt, aufgestellt ist. Insbesondere ist dieser Vorschlag vor dem Hintergrund zu sehen, dass für die Mitarbeit in dieser Jury Spezialwissen auf dem Bereich der neuesten Musik unabdingbar ist.

Die Veränderungen unter § 3, Ziff. 4.2., Ziff. 7. sowie §§ 4 und 5 zollen dem Tribut der besseren Praktikabilität und stellen keine einschneidenden Veränderungen hinsichtlich des Charakters des Preises dar.

Finanzielle Auswirkungen

Keine

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

Keine

Vorliegende Anfragen/Anträge:

Keine

Erledigte Anfragen/Anträge:

Keine

Dr. Susanne Eisenmann

Anlagen

Anlage 1: Vitae der fachlichen Jurymitglieder

Anlage 2: Neue "Bestimmungen für die Verleihung des Kompositionspreises der Landeshauptstadt Stuttgart" sowie Kenntlichmachung der Veränderungen gegenüber der bisherigen Fassung

Vitae der fachlichen Juroren

Dr. Eleonore Büning

Geboren am 2. Januar 1952 in Frankfurt am Main, aufgewachsen in Bonn am Rhein, lernte dort das Flöten und Geigen. Nach dem Abitur kam das Klavier dazu. Ab Sommer 1970 studierte sie Musik-, Theater- und Literaturwissenschaften an der Freien Universität Berlin. Nach einem Umweg über die angewandte Musiktherapie schloss sie das Studium ab mit einer Doktorarbeit über frühe Beethovenrezeption. Seit Ende der Achtziger schrieb sie über Musik und Musikverwandtes für die Taz, die Weltwoche, den Rheinischen Merkur und andere Zeitungen sowie für den Rundfunk. 1994 trat sie als Musikredakteurin in das Feuilleton der „Zeit“ (Hamburg) ein, seit 1997 Musikredakteurin der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, im März 2008 Wechsel zur Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung.

Andreas Dohmen

1962 in Viersen geboren. Kontrabassstudium an der Folkwang-Hochschule für Musik, Theater, Tanz in Essen bei Rolf Heister. Kompositionsstudium an der Folkwang-Hochschule bei Dieter Torkewitz. 1987 bis 1990 Teilnehmer der Meisterkurse Komposition von Franco Donatoni an der Accademia Musicale Chigiana in Siena. Von 1988 bis 1990 als Stipendiat des Deutschen Akademischen Austauschdiensts (DAAD) Kompositionsstudium bei Franco Donatoni in Mailand und Biella. Nach Lehraufträgen an den Musikhochschulen in Essen, Duisburg und Dortmund unterrichtet er seit 2002 Analyse Neuer Musik und Instrumentation an der Hochschule für Künste in Bremen.

Preise und Auszeichnungen u. a.: Preisträger beim internationalen Kompositionswettbewerb des WDR/Köln „Forum junger Komponisten“, Ehrendiplom der Accademia Musicale Chigiana Siena, Folkwang-Preis für Komposition, 1. Preis beim internationalen Kompositionswettbewerb der Stadt Rom „Premio Valentino Bucchi“, 1. Preis beim Kompositionswettbewerb der Landeshauptstadt Stuttgart.

Auftragsarbeiten u. a. für die „Donauessinger Musiktage“ (SWR), „Wittener Tage für Neue Kammermusik“ (WDR), „Festival ECLAT Stuttgart“ (SWR), Festival „Musik im 20. Jahrhundert“ (SR), Musik der Zeit Köln (WDR), Musica Viva München (BR) u. a. für das SWR-Symphonieorchester Baden-Baden und Freiburg, WDR-Symphonieorchester Köln, Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks München, Ensemble Modern Frankfurt, Neue Vocalsolisten Stuttgart, Schlagquartett Köln, Ensemble Aventure Freiburg, Ensemble 13 Karlsruhe, Ensemble ascolta Stuttgart.

Dr. Winrich Hopp

Winrich Hopp, geb. 1961 in Berlin, studierte Musikwissenschaft und Philosophie an der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg/Breisgau. Nach der Promotion war er beim Kulturamt der Stadt Dresden tätig. Er arbeitete von 1997 bis 2002 als Dramaturg für die „musica viva“-Konzertreihe des Bayerischen Rundfunks in München und wechselte 2002 in den Vorstand der Kunststiftung Nordrhein-Westfalen. Seit 2006 ist Winrich Hopp Künstlerischer Leiter des „musikfest berlin“ der Berliner Festspiele und designierter Künstlerischer Leiter der Münchener musica viva Konzertreihe des Bayerischen Rundfunks ab 2011/12. Er ist Gründungsmitglied der Internationalen Ensemble Modern Akademie und ordentliches Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und Künste.

Hans-Peter Jahn

1948 in Stuttgart geboren, hat parallel und nach dem Violoncellostudium Literaturwissenschaft, Philosophie und Musikwissenschaft studiert. Viele Jahre tätig als Cellist (Kammermusik und solistisch im Bereich der Neuen Musik), Veranstalter, Dozent für Neues Musiktheater und Hörspiel an der Musikhochschule Stuttgart und Autor von Kammermusiktheaterstücken.

Seit 1989 Leitender Redakteur für Neue Musik beim Südwestrundfunk (SWR). Von 1993 bis 2002 war er verantwortlich für das SWR Vokalensemble Stuttgart. Seit 1983 Künstlerischer Leiter von ECLAT, Festival Neue Musik Stuttgart und Chefdramaturg von Musik der Jahrhunderte.

Forschungen im Bereich des Neuen Musiktheaters (ihm ist die Verbrüderung von Theater und Musik aus der Perspektive der Literatur ein Hauptanliegen). Er verfasst Aufsätze, Essays und Vorträge über Musik und Literatur.

Seit 2006 führt er vierzehntägig in SWR2 die „Musik kommentiert“-Gespräche mit Interpreten, Komponisten, Musik- und Literaturwissenschaftlern über einzelne Werke der Musikgeschichte (eine Tätigkeit, die ihn immer wieder aus den esoterischen Gefilden der Neuen Musik herauskatapultiert und ihn im heimatlichen Meer seiner musikalischen Interessen baden lässt).

Er lebt in Stuttgart, ist verheiratet und hat zwei Söhne (im Kindergarten-/Grundschulalter).

Rebecca Saunders

Rebecca Saunders wurde 1967 in London geboren. Sie studierte Musik, Hauptfächer Violine und Komposition, an der Universität Edinburgh, und Komposition bei Wolfgang Rihm von 1991 bis 1994 an der Musikhochschule Karlsruhe. Unterstützt durch den „Premier Scholarship“ der Universität nahm sie von 1994 bis 1997 ihre Doktorarbeit in Komposition bei Nigel Osborne an der Universität Edinburgh in Angriff.

Sie erhielt diverse Preise und Stipendien, u. a. „Busoni Förderpreis“ der Akademie der Künste Berlin, „Ernst von Siemens Förderpreis für Komposition“, „musica viva-Kompositionspreis der ARD und BMW AG“, „Paul Hindemith-Preis des Schleswig-Holstein Musik Festivals“ sowie den „Royal Philharmonic Society Composition Award for Chamber Music 2008“.

Von 2005 bis 2006 war sie „composer in residence“ beim Konzerthaus Dortmund. In der Saison 2009/2010 wird sie Capel-Compositeur der Staatskapelle Dresden sein. 2009 wurde Rebecca Saunders zum Mitglied der Akademie der Künste Berlin gewählt. Sie lebt als freischaffende Komponistin in Berlin.

Prof. Caspar Johannes Walter

Caspar Johannes Walter, geb. 1964 in Frankfurt/Main, hatte Kompositionsunterricht bei V. D. Kirchner (Wiesbaden), J. Fritsch und C. Barlow (Musikhochschule Köln, 1985-90).

1985 war er Mitbegründer des Kölner Thürmchen Verlages. Er erhielt eine Reihe bedeutender Kompositionspreise, darunter den ersten Preis im Stuttgarter Kompositionswettbewerb (1991), den 13th Irino-Prize for Orchestra (Japan, 1992), 1995 den ersten Preis

im Wettbewerb "Wien Modern", den Hindemith-Preis des Schleswig Holstein Festivals, den Förderpreis für Musik des Landes Nordrhein-Westfalen und zuletzt 2000 den Förderpreis für Musik der Akademie der Künste Berlin. 1988 wurde ihm das Förderstipendium für Musik der Stadt Köln zugesprochen, 1995/96 nahm er das Stipendium im Künstlerhof Schreyahn/Niedersachsen wahr und 1998/99 war er Stipendiat der Villa Massimo in Rom.

Er repräsentierte die junge Kölner Musikergeneration bei Austauschprojekten des Goethe-Instituts in New York (1989) und Atlanta (1993), und seine Stücke wurden zur Teilnahme an den Weltmusiktagen 1994 in Stockholm und 1996 in Kopenhagen ausgewählt. Die vom Deutschen Musikrat bei Wergo herausgegebene Portrait-CD mit Kammermusik von Caspar Johannes Walter erhielt 1998 den Preis der deutschen Schallplattenkritik. Sein Interesse als Interpret - er ist Cellist in dem 1991 von ihm mitbegründeten Thürmchen Ensemble - gilt vor allem jüngeren Komponistinnen und Komponisten aus den Bereichen der experimentellen Musik und des Musiktheaters.

2002/2003 war Caspar Johannes Walter „composer in residence“ und Kompositionslehrer an der University of Birmingham, und seit 2006 ist er Professor für Komposition an der Musikhochschule Stuttgart, wo er als Leiter des 2008 gegründeten Studio Neue Musik die Aktivitäten der Hochschule im Bereich Neuer Musik mit konzipiert und betreut.

Prof. Jörg Widmann

Jörg Widmann wurde 1973 in München geboren. Er absolvierte sein Klarinettenstudium zunächst an der Hochschule für Musik in München bei Gerd Starke und später bei Charles Neidich an der Juilliard School in New York. Seine große Passion ist die Kammermusik. Er musiziert regelmäßig mit Partnern wie Tabea Zimmermann, Heinz Holliger, Andrés Schiff, Kim Kashkashian, Hélène Grimaud und Christine Schäfer. Als Solist ist er Gast bei bedeutenden Orchestern im In- und Ausland und konzertierte mit Dirigenten wie Christoph von Dohnányi, Sylvain Cambreling, Christoph Eschenbach und Kent Nagano.

Im Alter von elf Jahren begann Widmann Kompositionsunterricht bei Kay Westermann zu nehmen. Seine Kompositionsstudien setzte Widmann später bei Wilfried Hiller und Wolfgang Rihm fort. 1999 erhielt er für seine kompositorischen Leistungen den Belmont-Preis für zeitgenössische Musik der Forberg-Schneider-Stiftung, im Jahr 2002 den Schneider-Schott-Musikpreis und den Paul-Hindemith-Preis des Schleswig-Holstein-Festivals. Im Jahr 2003 erhielt er einen der begehrten Förderpreise der Ernst von Siemens Musikstiftung und den Ehrenpreis der Münchner Opern-Festspiele. Seine Oper "Das Gesicht im Spiegel" wurde von der Fachjury der Zeitschrift ‚Opernwelt‘ zur wichtigsten Uraufführung der Spielzeit 2003/04 gewählt. In derselben Spielzeit war er „composer in residence“ bei den Salzburger Festspielen. 2004 wurde Widmann der Arnold-Schönberg-Preis des Arnold-Schönberg-Centers Wien und des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin verliehen. 2006 erhielt Widmann den Kompositionspreis des SWR Sinfonieorchesters Baden-Baden und Freiburg für die bemerkenswerteste Uraufführung der Donaueschinger Musiktage 2006 sowie den Claudio-Abbado-Kompositionspreis der Orchesterakademie der Berliner Philharmoniker. 2007 wurde ihm der Musikpreis der Christoph-und-Stephan-Kaske-Stiftung zuerkannt.

Widmann ist Fellow des Wissenschaftskollegs zu Berlin und ordentliches Mitglied der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, der Freien Akademie der Künste Hamburg (2007) und der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste (2007). Jörg Widmann lebt und arbeitet in Freiburg.